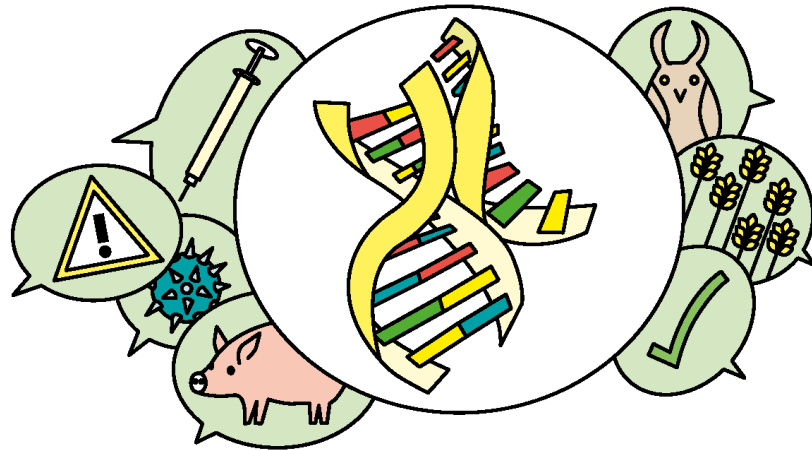


## Die biotechnische Nutzung genetischer Ressourcen und ihre Regulierung

### Ein Überblick

Ob für die Züchtung von Saatgut, in Forschung oder in der Industrie: Die Schweiz nutzt genetische Ressourcen von Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen. Diese Nutzung hat sich in den

letzten zwei Jahrzehnten rasant verändert, von der traditionellen Züchtung über die Gentechnologie bis hin zur synthetischen Biologie, die ganze Organismen mit spezifischen Eigenschaften neu zusammensetzt. Die Entwicklungen sind teilweise erfreulich, teilweise aber auch bedenklich und sollten insgesamt sorgfältig diskutiert und politisch bewertet werden.



sanu durabilitas untersucht in der ersten Ausgabe ihres Magazins «Durabilitas» die Regulierungen dieser unterschiedlichen Nutzungen. Die Publikation integriert die in verschiedenen Foren diskutierten Aspekte zu einer Gesamtsicht. Diese Herangehensweise ermöglicht es, Gemeinsamkeiten in den Entwicklungen und Herausforderungen der Nutzungen zu entdecken und daraus Ziele für einen nachhaltigen Umgang mit genetischen Ressourcen zu formulieren.

Verfasst wurde die Analyse von den Mitgliedern des Stiftungsrates sanu durabilitas **Gerd Winter** (Universität Bremen), **Hans-Peter Fricker** (ehem. CEO WWF Schweiz) und **Peter Knoepfel** (IDHEAP, Universität Lausanne). Die Reflexionen werden durch Gastbeiträge von **Susette Biber-Klemm** (Universität Basel), **Magret Engelhard** (European Academy of Technology and Innovation Assessment), **Astrid Epiney** (Universität Fribourg), **Eva Gelinsky** (Eidg. Ethikkommission für Biotechnologie im Ausserhumanbereich), **Peter Kunz** und **Stefanie Rost** (Getreidezüchtung Peter Kunz) sowie **François Meienberg** (Erklärung von Bern) ergänzt und vertieft.

Die nächste Ausgabe von «Durabilitas» widmet sich dem Thema «Gesellschaftlicher Wandel und soziale Kohäsion» und erscheint 2015/2016.

[www.sanudurabilitas.ch/publikationen](http://www.sanudurabilitas.ch/publikationen)

sanu durabilitas, die Schweizerische Stiftung für Nachhaltige Entwicklung, ist 2012 aus der 1989 gegründeten Schweizerischen Ausbildungsstätte für Natur- und Umweltschutz (sanu) hervorgegangen. Als wissenschaftliche Denkwerkstatt zeigt sie wichtige Themen und Herausforderungen für eine Nachhaltige Entwicklung der Schweiz auf, erarbeitet adäquate Lösungsansätze und kommuniziert diese. Ihr Ansatz ist eine ressourcen- und akteurszentrierte Sichtweise. Dabei arbeitet sie mit Personen aus der Praxis und aus Bildungsinstitutionen zusammen, steht in Verbindung mit europäischen Experten und versteht ihre Arbeit als Schweizer Beitrag zur globalen Entwicklung in eine nachhaltige Richtung.

#### Kontakt:

sanu durabilitas – Schweizerische Stiftung für Nachhaltige Entwicklung

Elisabeth Karrer, Geschäftsführerin

Dufourstrasse 18

2552 Biel-Bienne

[durabilitas@sanu.ch](mailto:durabilitas@sanu.ch)

[www.sanudurabilitas.ch](http://www.sanudurabilitas.ch)

Tel: 032 322 14 33